

Verwaltungsrechnung für das Jahr 1960 = Comptes de l'année 1960

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **12 (1961)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nach Dürers Marienleben, die zeigen, wie rasch die 1504 erschienenen Blätter sich in deutschen Landen verbreiteten. Es sind Wiederholungen, aber so frei vorgetragen, daß man dem Künstler zurufen möchte: habe Zutrauen in dein Talent. Wie weit der Künstler kam, wenn er sich frei der eigenen Begabung überließ, zeigt die grau in grau gehaltene Umrahmung, welche die bunten Szenen umgab und in gotischem Rankenwerk die vier starken Männer und Frauen, dazu in den Zwickeln «Küng David» und den «gros Alexander» darstellte. Es sind grisailenartige Malereien, wie sie acht Jahre später im gleichen Luzern an der Fassade und im untern Stock des Hertensteinhauses zu sehen waren und vielleicht mit unter der Einwirkung jenes unbekanntes Luzerner Künstlers entstanden sind, der die Flügel für das abgelegene Münster gemalt hat.

Und so scheint sich denn die Meinung zu bestätigen, daß von den Kunstwerken des Wallis aus, etwas von dem, wenigstens in Umrissen, wieder erkennbar wird, was mit dem Bildersturm der 1520er Jahre für immer verloren schien.

Verwaltungsrechnung für das Jahr 1960 / Comptes de l'année 1960

I. ALLGEMEINE KASSE

Einnahmen

Mitgliederbeiträge	Fr. 324 734.34
Erträge auf Wertschriften und Sparheften	» 5 173.52
Verkauf von KDS-Bänden	» 33 559.20
Verkauf von Schweiz. Kunstführern	» 1 286.40
	<hr/>
	Fr. 364 753.46

Ausgaben

Vorstand, Generalversammlung, Exkursion	Fr. 7 110.—
Mitteilungsblatt Jahrgang XI	» 26 214.15
Fürsorgestiftung	» 20 000.—
Wissenschaftliche Kommission	» 5 120.90
Bureau-Unkosten	» 27 504.97
Übertrag auf Konto Publikation	» 278 803.44
	<hr/>
	Fr. 364 753.46

II. PUBLIKATION DER KUNSTDENKMÄLER DER SCHWEIZ

Einnahmen

Bundessubvention	Fr. 33 600.—
Übertrag aus Konto Kasse	» 278 803.44
Ausgabenüberschuß	» 20 245.31
	<hr/>
	Fr. 332 648.75

Ausgaben

Band Schaffhausen III	Fr. 115 193.15
Band Bern IV	» 127 455.60
Band Graubünden V	» 50 000.—
Band Unterwalden	» 40 000.—
	<hr/>
	Fr. 332 648.75

III. PHOTOARCHIV

Saldo von 1959	Fr. 2 629.70
Bundessubvention 1960	» 6 400.—
Ausgaben 1960	Fr. 3 316.05
Saldo am 31. Dezember 1960	» 5 713.65
	<hr/>
	Fr. 9 029.70
	Fr. 9 029.70

IV. KLEINE RESTAURATIONEN

Saldo von 1959	Fr. 3 153.—
<i>Gewährte Subventionen:</i>	
Muri AG, Pfarrkirche	Fr. 1 800.—
Osogna, Santa Maria del Castello	» 1 353.—
	<hr/>
	Fr. 3 153.—
	Fr. 3 153.—

V. KAPITALKONTO

Bundesfeierspende 1952

Saldo von 1959	Fr. 134 716.63
Ausgabenüberschuß	» 20 245.31
	<hr/>
Saldo am 31. Dezember 1960	Fr. 114 471.32

reserviert für die in Arbeit stehenden Bände

VI. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Bundessubvention 1960	Fr. 33 600.—
Mitgliederbeiträge	» 324 734.34
Erträge auf Wertschriften und Sparheften	» 5 173.52
Verkauf von KDS-Bänden	» 33 559.20
Verkauf von Schweiz. Kunstführern	» 1 286.40
Generalunkosten	Fr. 85 950.02
Publikation der KDS-Bände	» 332 648.75
Ausgabenüberschuß	» 20 245.31
	<hr/>
	Fr. 418 598.77
	Fr. 418 598.77

VII. BILANZ

Kassa	Fr.	156.67	
Postcheckkonto	»	24 111.95	
Banken: laufende Konten	»	119 666.35	
Sparhefte	»	55 811.80	
Wertschriften	»	63 000.—	
Debitoren	»	8 148.35	
Transitorische Aktiven	»	11 516.45	
Kreditoren			Fr. 158 479.80
Pro Helvetia			» 3 746.80
Photoarchiv			» 5 713.65
Bundesfeierspende			» 114 471.32
			<hr/>
	Fr. 282 411.57		Fr. 282 411.57

Bericht der Rechnungsrevisoren zuhanden der Generalversammlung 1961

Die statutarische Prüfung der allgemeinen Verwaltungsrechnung der Gesellschaft sowie der Jahresrechnung der Personalfürsorgestiftung haben die unterzeichneten Revisoren am 13. April 1961 am Sitze der Gesellschaft in Bern vorgenommen.

Vorgängig hat die Allgemeine Treuhand AG in Bern am 3. März 1961 die Bilanz per 31. Dezember 1960 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung pro 1960 der Gesellschaft und die Jahresrechnung der Personalfürsorgestiftung eingehend geprüft. Während des Rechnungsjahres wurde einmal ein Kassasturz vorgenommen. Die Revision der Treuhand Gesellschaft hat ergeben, daß das Gesellschafts- und Stiftungsvermögen entsprechend den beiden Bilanzen vorhanden und die Jahresrechnung richtig zur Darstellung gelangt ist. Die Buchhaltung der Gesellschaft wurde ordnungsgemäß geführt.

In der allgemeinen Verwaltungsrechnung hat sich der erhöhte Mitgliederbeitrag günstig ausgewirkt. Ohne die außerordentliche Zuweisung von Fr. 20 000.— an die Personalfürsorgestiftung wäre die Rechnung ausgeglichen. Die Revisoren beantragen der Generalversammlung die außerordentliche Zuweisung an die Personalfürsorgestiftung ausdrücklich zu genehmigen. Das Vermögen der Personalfürsorgestiftung würde nach Zuweisung des Betrages von Fr. 20 000.— auf Fr. 73 830.25 ansteigen.

Die Revisoren beantragen der Generalversammlung die Rechnungsführung unter bester Verdankung an den Quästor sowie seiner Mitarbeiterin zu genehmigen und ihnen Decharge zu erteilen.

Bern, den 13. April 1961

Gesellschaft für
Schweizerische Kunstgeschichte
Die Rechnungsrevisoren:
Dr. iur. A. Baumann *Viktor Kleinert*